

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 33/2023

Wein-Mekka

Niederösterreich begeht „Weinherbst“.

Bereits zum 28. Mal geht von Ende August bis Ende November 2023 mit dem „Weinherbst Niederösterreich“ die größte weintouristische Initiative Europas in Szene. Auch heuer finden in den über hundert niederösterreichischen Weinherbst-Gemeinden entlang der 830 Kilometer langen Weinstraße Hunderte Veranstaltungen statt, die sich mit dem Thema Wein beschäftigen. Aus einer kleinen Initiative, die im ersten Weinherbst im Jahr 1996 mit 214 Veranstaltungen begonnen hat, hat sich ein facettenreiches Genussprogramm entwickelt. Heute präsentiert sich der NÖ Weinherbst als eine mehr als hundert Tage dauernde Veranstaltungsreihe, die mit Initiativen rund um den Rebsaft ein breites Publikum anspricht.



Der „Weinherbst“ bietet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

Als besonderes Erfolgsgeheimnis dieser Event-Serie erweist sich ihr ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Bewahren von Tradition und kontinuierlicher Weiterentwicklung des Angebots.

www.weinherbst.at

Inhalt

Digitale Gästemeldung	02
Alternative „grüner“ Wasserstoff	03
EU Organic Awards	05
Regionales Engagement	05
EUCUSA feiert 25 Jahre	06

Top-Erfolg

Umsatz-Milliardär.

Es gibt nur wenige österreichische Unternehmen, die einen Jahresumsatz in Höhe von einer Milliarde Euro erreichen. Im Vorjahr hat die Holzgroßhandelsfirma J. u. A. Frischeis diese Marke übersprungen. 2022 hat die JAF Gruppe Erlöse von 1,05 Milliarden Euro erwirtschaftet. Die Gruppe handelt weltweit mit Holz und Holzwerkstoffen. An 72 Niederlassungen in Europa und Übersee sind fast 3.000 Personen beschäftigt. In Österreich sind es an 12 Standorten rund 900.

www.jaf-group.com

Fokus

Handelsbilanzdefizit

Österreichs Außenhandel erstmals seit 2021 rückläufig.

Laut Statistik Austria verringerte sich der Wert der Exporte heuer um zwei Prozent auf 16,74 Milliarden Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 7,8 Prozent auf 17,41 Milliarden. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzdefizit von 0,66 Milliarden Euro. „Nach einer langen Phase stetigen Wachstums ist der Außenhandel Österreichs im Mai 2023 das erste Mal seit Jänner 2021 in beiden Handelsrichtungen zurückgegangen“, sagte Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas. Hauptverantwortlich dafür seien chemische Erzeug-

nisse sowie Brennstoffe und Energie gewesen. Speziell der Importwert von Gas sei im Mai um mehr als die Hälfte eingebrochen, weil die Preise deutlich sanken und auch die importierte Menge um gut acht Prozent zurückging. Der Rückgang der Exporte sei vor allem auf die gesunkenen Ausfuhren von bearbeiteten Waren zurückzuführen. Von Jänner bis Mai zeigten alle der zehn wichtigsten Importpartner mit Ausnahme der Schweiz, den Vereinigten Staaten und Ungarn importseitige Abnahmen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Digitale Gästemeldung

Bei der Gästemeldung in Österreich legt feratel den Fokus auf die vollständige Digitalisierung des Meldungsprozesses.

In zahlreichen Destinationen und Gemeinden ist der digitale Meldeprozess, basierend auf dem feratel-System, heute bereits Standard. Die Lösung umfasst Funktionen wie die 100-prozentige digitale Abwicklung mit Online-Check-in inkl. Reisepass-Scan und digitaler Signatur, die Aktivierung von Gästekarten/Liftkarten über integrierte Schnittstellen (z.B. Skidata), die DSGVO-konforme Abfrage zusätzlicher Informationen zu Anreiseart, Urlaubsmotiven etc., die Abrufbarkeit und Auswertung sämtlicher Daten über Datawarehouse-Technologie.

Vereinfachung der Abläufe

Erst kürzlich wurde am Modell Burgenland gezeigt, wie mit entsprechender rechtlicher Regelung eine bundeslandweite Umstellung auf eine 100-prozentige digitale Meldung

ohne Papier erfolgreich gelingen kann. Die Digitalisierung im Meldewesen bedeutet Entbürokratisierung und eine Vereinfachung von Abläufen.

Im Jahr 2022 wurden in Österreich über das feratel-Gästemeldewesen Gästebblätter mit insgesamt 102,8 Millionen Nächtigungen abgewickelt. Das entspricht bei 137 Millionen Gesamtnächtigungen einem Anteil von 75 Prozent aller Nächtigungen.

Die digitale Quote steigt

Neun von zehn Meldevorgängen in feratel-Systemen erfolgen aktuell über digitale Kanäle. Bei einem Anteil von 75 Prozent aller Meldungen über feratel und einer Digitalisierungsrate von knapp 90 Prozent bedeutet dies umgelegt auf ganz Österreich, dass der digitale Anteil österreichweit bereits minde-



Papier war gestern, digital ist heute (CEO Dr. Markus Schröcksnadel).

stens 65 Prozent beträgt und der Papieranteil nur mehr bei 35 Prozent liegt. Die digitale Quote steigt ständig aufgrund der verstärkten Nutzung des digitalen Gästebblatts, welches Gemeinden einzeln oder in Paketen an ihre Betriebe ausrollen. <

feratel media technologies AG

Maria-Theresien-Straße 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 72 80-0
info@feratel.at
www.feratel.at

Anzeige

Zukunft ist, was du daraus machst!

Die neue Generation der Prallschutzmatte ist da!

Wir sind stolz unseren neusten Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu präsentieren: die erste recycelbare Prallschutzmatte, natürlich „made in Austria“. Unsere aktuelle Stufe der Entwicklung besteht aus umweltfreundlichen Materialien, die vollständig recycelbar sind. Somit sind wir in der Lage, die Matte der Kreislaufwirtschaft zurückzuführen.

BELLUTTI
Out of Home

mehr Infos auf bellutti.at

Potenzial und viele offene Fragen

Im Rahmen der großen Veränderungen bei der Energieversorgung rückt zunehmend Wasserstoff in den Blickpunkt, auch als Investmentthema.

Viele Energie- und Industrieunternehmen arbeiten mit Hochdruck daran, das enorme Potenzial dieses emissionsfreien Kraftstoffs als Alternative zu Erdgas, Öl und Kohle zu nutzen. Wasserstoff ist ein Energieträger, der bei der Verbrennung keine Treibhausgase freisetzt. Das einzige Abfallprodukt ist Wasserdampf. Daher gilt Wasserstoff als einer der vielversprechendsten alternativen Kraftstoffe und könnte dazu beitragen, die Schwerindustrie zu dekarbonisieren, Erdgas zu ersetzen und erneuerbare Energien zu speichern, was den Weg für eine klimaneutrale Welt ebnet. Die Energiegewinnung aus Wasserstoff erfolgt durch verschiedene Verfahren. Wasserstoff-Brennstoffzellen werden bereits in verschiedenen Bereichen wie der Transportwirtschaft, stationärer Stromerzeugung und in tragbaren elektronischen Geräten eingesetzt. In einer Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff in einem kontrollierten Prozess und es entsteht direkt elektrische Energie. Die Vorteile der Brennstoffzellentechnologie liegen in ihrer Effizienz und der Möglichkeit, sie als saubere und nachhaltige Energiequelle zu nutzen, wenn der Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen wie Solarenergie oder Windkraft hergestellt wird (grüner Wasserstoff).

Herstellung noch (zu) teuer

Noch ist allerdings die Herstellung von Wasserstoff sehr kostspielig, insbesondere wenn diese tatsächlich klimaneutral sein soll. Die Kosten für „grünen“ Wasserstoff, der den Einsatz erneuerbaren Energiequellen erfordert, müssen weiter gesenkt werden, um seine breite Nutzung als Energieträger wirtschaftlich rentabel zu machen. Kommerziell tragfähig wird Wasserstoff erst dann werden, wenn es der Branche gelingt, zu skalieren und die Kosten zu senken, um mit fossilen Brennstoffen und anderen neuen Technologien wettbewerbsfähig zu werden. Förderprogramme, Subventionen und politische Anreize könnten die Einführung und Nutzung von Wasserstoff beschleunigen. Die Förderung der Wasserstofftechnologie sollte aber nicht auf Kosten



Ist „grüner“ Wasserstoff eine Alternative zu fossilen Brennstoffen?

anderer etablierter und effizienter erneuerbarer Energiequellen wie Solar- und Windenergie gehen. Stattdessen sollten Wasserstoff und erneuerbare Energien als komplementäre Lösungen betrachtet werden, um den Energiebedarf nachhaltig zu decken.

Wie wird Wasserstoff gewonnen?

Wasserstoff kann auf mehrere Arten erzeugt werden. Obwohl das Gas farblos ist, wird es – je nach seiner Herstellung – nach Farben klassifiziert.

Grüner Wasserstoff wird aus der Elektrolyse von Wasser mit dem Beiprodukt Sauerstoff unter Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen und ist komplett klimaneutral. Nicht zu 100% frei von schädlichen Emissionen sind hingegen türki- ser und blauer Wasserstoff, die aus Erdgas durch die Spaltung von Methan gewonnen werden. Das als Beiprodukt entstandene Kohlenstoffdioxid muss unterirdisch gelagert werden und kann durch Leckagen zu Umweltschäden führen. Zudem sind die Langzeiteffekte der Lagerung noch ungewiss. Grauer Wasserstoff wird durch die Spaltung fossiler Brennstoffe und Strom aus fossilen Energien gewonnen und ist daher nicht klimafreundlich.

Offene Fragen und Risiken

Neben den Fragen der CO₂-Lagerung und der Erzeugungskosten ist die Speicherung von Wasserstoff mit seiner geringen Energiedichte im Vergleich zu fossilen Brennstoffen wie Erdöl und Erdgas eine technische Herausforderung. Man braucht riesige Tanks und es müssen effiziente Lösungen für den Transport gefunden werden. Außerdem ist Wasserstoff ein hochentzündliches Gas und erfordert daher besondere Sicherheitsvorkehrungen. Die Einführung von Wasserstoff als Energiequelle erfordert auch eine erhebliche Anpassung der bestehenden Infrastruktur, einschließlich Tankstellen, Pipelines und Brennstoffzellentechnologien. Die Umstellung wird voraussichtlich recht langsam und kostspielig sein. Die Wasserstofftechnologie hat das Potenzial, in verschiedenen Sektoren wie Transport, Industrie und Energie eine wichtige Rolle zu spielen, insbesondere wenn erneuerbare Quellen die Grundlage bieten. Investoren sollten den Sektor eine Weile beobachten, um abzuschätzen, welche Unternehmen gute Chancen haben, mit neuen Technologien zu reüssieren. Wasserstoff als Investition kann Chancen bieten, birgt jedoch auch Risiken, die sorgfältig abgewogen werden sollten.

www.steiermaerkische.at

MIT APPLUS EINFACH MAL VERWÖHNEN LASSEN.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die neue Art des Arbeitens.

Ihr **persönlicher digitaler ERP-Assistent** liefert mit Hilfe von mitlernenden KI-Modulen vom ersten Tag an konkrete Handlungsempfehlungen. Und unterstützt Sie so in Ihrem Daily Business.

applus-erp.de





Paul Kolarik,
Eigentümer &
Geschäftsführer,
Luftburg – Kolarik
im Prater

EU Organic Awards

Das Restaurant Luftburg – Kolarik im Wiener Prater ist zum zweiten Mal in Folge „EU Organic Awards“-Finalist.

Die EU Organic Awards werden in sieben Kategorien vergeben, um verschiedene Akteure entlang der organischen Wertschöpfungskette zu würdigen, die ein innovatives, nachhaltiges und inspirierendes Projekt mit echtem Mehrwert für die ökologische Produktion und den Konsum entwickelt haben. Pro Kategorie gibt es drei Nominierungen.

„Bio und Nachhaltigkeit sind bei uns absolut im Fokus. Wir zeigen, dass man sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich erfolgreich sein kann. Wir sehen den Weg in die Nachhaltigkeit als einen Weg, der nie zu Ende ist. Oft sind es auf diesem Weg kleine Schritte – aber diese werden zu einem Großen. Wir setzen alle unsere Maßnahmen aus tiefster Überzeugung, weil wir es als unsere Verantwortung sehen, auch den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Wir sind stolz, für all die Arbeit und die Initiativen, die wir setzen, auch Anerkennung zu erhalten“, erklärt Paul Kolarik, Eigentümer und Geschäftsführer des Restaurant Luftburg.

Neben Bio ist in der Luftburg die Regionalität beim Warenbezug wichtig. So wurde auch hier bereits der nächste Schritt gegangen: sind Rind- und Schweinefleisch schon seit 2018 zu 100% aus österreichischen Betrieben, kommt seit August 2023 auch das

gesamte Hühnerfleisch zu 100% aus rein österreichischen Betrieben. Das langfristige Ziel ist, so viele Produkte und Lebensmittel wie möglich regional zu beziehen.

Energie ist ein wesentlicher Punkt, der gerade im Fokus steht. Während die Luftburg derzeit an einer nachhaltigen Lösung für die Wärmegewinnung arbeitet (z.B. Nutzung von Geothermie), wird beim Strom bereits auf 100% erneuerbare Energieträger aus Sonne (eigene Photovoltaikanlage) und Wasserkraft gesetzt.

Meilensteine auf dem Weg

Seit 2019 sind alle Speisen 100% Bio, 2021 erfolgte auch die Umstellung aller Getränke auf 100% biologisch. Die Luftburg ist also das größte vollzertifizierte Bio-Restaurant der Welt. Auch ein Smart-Home-System sowie LED-Lampen zur Energieeinsparung wurden eingerichtet und eine hauseigene Photovoltaikanlage und Strom aus 100% Wasserkraft sorgen für die Energie. Wassersparende Geräte, Abnahmegarantien für die biolog. Landwirtschaft und der Fokus auf regionalen Einkauf sind weitere Meilensteine auf dem Weg zum nachhaltigsten Unternehmen Österreichs. Diese Maßnahmen sichern Arbeitsplätze sowohl im Unternehmen als auch in der Biolandwirtschaft.

www.kolarik.at

Spende

Brauerei Zipf: Regionales Engagement mit Spende für Rotes Kreuz

Die Brauerei Zipf, deren Geschichte bis ins Jahr 1858 zurückgeht, ist in ganz Österreich und sogar international höchst erfolgreich unterwegs. Dass auch regionale Verantwortung hoch geschrieben wird, betont der Zipfer Braumeister Christian Mayer anlässlich der Übergabe der Spende: „Als traditioneller Arbeitgeber der Region mit derzeit rund 170 Mitarbeitern sind wir fest in der Region oberösterreichisches Hausruckviertel verankert. Das leben wir in der täglichen Arbeit, bei dem Bezug unserer Rohstoffe – aus der hauseigenen Quelle kommt das gute Wasser, der charakteristische Naturhopfen aus unserer Mühlviertler Nachbarschaft. Mit der Spende wollen wir unserer Dankbarkeit Ausdruck verleihen, dass man mit dem Roten Kreuz einen Partner an der Hand hat, der bedingungslos und schnell hilft, wenn etwas passiert.“

Neuer Mannschaftstransporter

Die Katastrophenhilfsdienst-Ausrüstung der Ortsstelle Frankenburg war veraltet und nicht mehr verkehrstauglich. Rotes Kreuz Ortsstellenleiter Harald Schwarz: „Um für Großeinsätze aller Art, für Personal- und Materialtransport, aber auch für die Ausbildung des Nachwuchses gerüstet zu sein, brauchten wir dringend wieder einen Mannschaftstransporter. Für die Realisierung gilt unsere Dankbarkeit den Gemeinden Frankenburg, Neukirchen an der Vöckla und Redleiten, sowie dem Bezirk Vöcklabruck. Aber auch Spenden aus der Privatwirtschaft haben uns geholfen, das neue Fahrzeug zu finanzieren! Herzlichen Dank auch an die Brauerei Zipf!“

www.braunion.at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

EUCUSA feiert 25 Jahre

Energy3000 solar und Lithoz wurden im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums mit den EUCUSA Awards 2023 für besondere Mitarbeiterorientierung ausgezeichnet.

Das Jahr 2023 steht bei EUCUSA unter dem Motto „25 Jahre vertrauensvolle Partnerschaft“, denn die auf Mitarbeiter- und Kundenbefragungen spezialisierte Unternehmensberatung feiert heuer bereits 25 Jahre nachhaltigen Unternehmenserfolg. Gemeinsam mit langjährigen Weggefährten, die sich ebenfalls Wertschätzung und Vertrauen in die Zukunft auf die Fahnen geschrieben haben, wurde aus diesem Anlass das Jubiläum am 10.8.2023 gemeinsam im „Schutzhaus Zukunft“ auf der Schmelz in Wien gefeiert.

Die beiden Geschäftsführer, Mag. Mario Filoxenidis und Mag. (FH) Peter Aichberger, begrüßten bei der Veranstaltung zahlreiche Führungskräfte und HR-Spezialisten, unter anderem Mag. Dr. Gabriela Maria Straka, EMBA, Mitglied des Management Boards Brau Union Österreich AG, Mag. Christoph Mondl, CEO Quality Austria, Mag. Erich Cibulka, Berater und Speaker, DDr. Hannes Schoberwalter, Arzt und Unternehmensberater, Mag. Helmut Raunig, Senior HR Advisor CEE bei RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Mag. Ingrid Luttenberger, OM Objektmanagement GmbH der Erste Group, Mag. Kai Ostermann, MBA, Managing Director VAMED-KMB, Nikolaus Heinelt, Bakk., Öffentlichkeitsarbeit Integrationshaus, Dr. Gerhard Knor, Leitung Hilfe und Pflege daheim, Wiener Hilfswerk u.a.

EUCUSA Awards an Energy3000 solar und Lithoz

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die diesjährigen EUCUSA Awards verliehen. Damit werden regelmäßig besonders mitarbeiterorientierte oder kundenorientierte Unternehmen ausgezeichnet. Voraussetzung für die Prämierung ist ein überdurchschnittliches Gesamtergebnis bei einer EUCUSA-Befragung, die Setzung einer neuen Benchmark in der internationalen Vergleichsdatenbank der EUCUSA oder herausragende Leistungen in der Maßnahmenumsetzung.

Die Energy3000 solar GmbH mit Sitz in Mülendorf im Burgenland wurde mit dem EUCUSA Award für „exzellente Mitarbeiterori-



V.l.n.r.: Mag. (FH) Peter Aichberger (Geschäftsführer EUCUSA), DI Dr. Christopher Jellinek (COO Lithoz GmbH.), DI Dr. Johannes Homa (Geschäftsführer Lithoz GmbH), DI Dr. Johannes Benedikt (Geschäftsführer Lithoz GmbH), Mag. Mario Filoxenidis (Geschäftsführer EUCUSA)

entierung 2023“ ausgezeichnet. Es konnten bei der 2023 durchgeführten Mitarbeiterbefragung zehn neue Benchmarks in der internationalen EUCUSA-Datenbank gesetzt werden, unter anderem bei den Aspekten „Attraktiver Arbeitgeber“, „Gehaltsniveau“, „Vertrauen in Geschäftsleitung“, „Loyalität zum Unternehmen“ und „Zukunftssicherer Arbeitsplatz“.

Energy3000 ist ein führender Anbieter in Europa für Energielösungen und Dienstleistungen im Bereich Photovoltaik (PV) und Energiespeicher. Das familiengeführte Unternehmen will mit nachhaltigen Energiesystemen und -lösungen die Welt zu einem sauberen und grünen Planeten machen.

Die Lithoz GmbH mit Sitz in Wien erhielt ebenfalls einen EUCUSA Award für „exzellente Mitarbeiterorientierung 2023“. Bei der 2022 durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurden drei neue Benchmarks in der internationalen EUCUSA-Datenbank gesetzt, und zwar bei den Aspekten „Erlebte Zusammenarbeit der Kulturen“, „Respektvoller Umgang“ und „Gegenseitige Unterstützung“.

Lithoz wurde im Jahr 2011 als Start-Up von

Absolventen der TU Wien gegründet. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung von Materialien und generativen Fertigungssystemen für den 3D-Druck von Knochenersatzmaterialien und Hochleistungskeramiken spezialisiert. Lithoz hat sich in der generativen Fertigung von Hochleistungskeramik zum Weltmarktführer entwickelt und zahlreiche Preise im industriellen, medizinischen und zahnmedizinischen Bereich erhalten.

Über EUCUSA

EUCUSA steigert Mitarbeiter- und Kundenengagement durch integrierte strategische Mitarbeiter- und Kundenbefragungen und deren zielführende Folgeprozesse – von der Analyse bis zur erfolgreichen Umsetzung. Seit 1998 begleitet das Beratungsunternehmen mit Spezialisierung auf Feedbacksysteme seine Kunden bei der Entfaltung wertvoller Potenziale. Bisher wurden bereits über 1.000 Projekte in über 50 Sprachen und in mehr als 80 Ländern durchgeführt.

www.eucusa.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.